

NACHRICHTEN

FUSSBALL

SG Traktor erkämpft Sieg gegen Meerane

NEUKIRCHEN – Die Alten Herren der SG Traktor Neukirchen haben am Freitag ihr Spiel gegen Motor Meerane mit 2:1 (1:0) gewonnen. In einem temperamentvollen und kampfbetonten Spiel hatten beide Teams von Beginn an versucht, mit einem frühen Tor für eine Vorentscheidung zu sorgen. Für Neukirchen ging der Plan auf: Per Foulelfmeter schoss Heiko Große die Mannschaft in der 14. Minute in Führung. Nach der Pause kamen die Gäste besser aus der Kabine und nutzten einen Fehler der Hausherren nach nur drei Minuten zum Ausgleich. Abermals Große stellte in der 66. Minute den Endstand her. (rwa)

FUSSBALL

Werdauer Teams gewinnen deutlich

WERDAU – Zu klaren Siegen sind am Wochenende die beiden Werdauer Altherren-Teams gekommen. Zuhause gewann der SV Sachsen 90 Werdau durch Tore von Runst (3) und Szelig (2) gegen den SV Altkirchen 5:1 (3:1). Der Sieg hätte noch höher ausfallen können, die Gastgeber trafen allein noch drei Mal die Querlatte des Tores. Bei der SpVgg Neumark kamen die Alten Herren des SV Rot-Weiß Werdau zu einem ungefährdeten 6:1 (3:0)-Auswärtserfolg – zugleich dem höchsten Saisonsieg. Die Tore schossen Meyer (3), Heine, Reisinger und Popp (je 1). Beim Stand von 3:0 hielt Torhüter Rauh zudem einen Elfmeter. (gfh)

RADSPORT

Pedalritter messen sich im Harz

WERDAU – Nach dem starken Auftritt der Werdauer Radsportler bei den Deutschen Meisterschaften führt am Wochenende die nächste Reise zum Saisonabschlussrennen nach Quedlinburg. In dem fünfstündigen Mannschaftsfahren stellen sich mehrere Teams des SV Sachsen 90 der Konkurrenz. Das Rennen führt über die Höhen des Harzes. Das Team des Deutschen Vize-Meisters Tobias Valenta, der mit seinem erfahrenen Partner Mark Huster, antritt, zählt zu den Favoriten. (zhs)

KEGELN

Fraureuther patzen und bleiben vorn

LENGENFELD/FRAUREUTH – Trotz großer Personalprobleme haben die Kegel-Damen des VfB Eintracht Fraureuth ihre Tabellenführung verteidigt. Am dritten Bezirksklasse-Spieltag belegten sie dabei nur den fünften Platz und brachten es auf 1911 Zähler. Den Turniersieg holte sich überraschend der SKV Auerbach II mit 2038 Punkten vor Gastgeber VfB Lengendorf (2028) und Bezirksliga-Absteiger KSV Treue Freundschaft Johanngeorgenstadt (1983), der damit in der Tabelle zu den Fraureutherinnen aufschloss. Beide Teams haben nun 12 Punkte. (rsan)

FUSSBALL

Kreispokal-Achtelfinale

ESV Lok Zwickau – SV Mülsen St. Niclas	5:1
TSV Crossen – FSV Limbach-Oberfrohna	1:2
Lok Glauchau-Nied. – SG Friedrichsgrün	4:2
FC 02 Zwickau – SV 1861 Kirchberg	1:5
LSV Thierfeld 1990 – Oberlungwitz SV	1:3
SVM Wilkau-Haßlau – Blau-Gelb Mülsen	1:5
SG 48 Schönfels – SV Planitz	1:0
Fortschritt Lichtenstein – Meeraner SV	1:3

Die fett gedruckten Mannschaften haben den Einzug ins Viertelfinale geschafft.

Nachholspiele

Kreisliga, Staffel 2: Meeraner SV II – TuS Pleißen 3:1
1. Kreisklasse, Staffel 2: SV Remse – Fortschritt Glauchau II 2:5, SSV St. Egidien – SV Fortschritt Crimmitschau 4:2
2. Kreisklasse, Staffel 2: Schneckerkbitz – SSV Fortschritt Lichtenstein III 2:4
3. Kreisklasse, Staffel 1: Eintracht 93 Werdau – FSV Zwickau III 0:8
3. Kreisklasse, Staffel 2: SV Fortschritt Crimmitschau II – SG Trünzig II 0:2

Außenseiter steht kurz vor Überraschung

Die Handballer des SV Sachsen 90 Werdau sind aus dem Molten-Pokal ausgeschieden. Dem Favoriten aus Cunewalde boten sie lange Paroli – schlagen konnten sie ihn aber nicht.

VON THOMAS MICHEL

LANGENHESSEN/WERDAU – Den Kopf trugen die Handball-Männer des SV Sachsen 90 Werdau am Samstag oben. Zwar verloren sie in der zweiten Runde des sächsischen Molten-Pokals gegen die SG Motor Cunewalde mit 26:29 (15:17) und schieden somit aus. Doch waren sie einer Überraschung ganz nah, lagen in der Schlussphase sogar zweimal vorn. „Am Ende sind uns zwei, drei Fehler zu viel unterlaufen, was Cunewalde eiskalt ausgenutzt hat“, sagt Martin Deichstetter.

„Wir haben den Favoriten gut geärgert. Das hohe Tempo konnten wir aber am Ende nicht durchhalten.“

Petra Quade Trainerin

Im Koberbachcentrum in Langenhessen erwischten die höherklassigen Gäste aus Cunewalde (Landkreis Bautzen) wie erwartet den deutlich besseren Start. Schnell lag der Zweite der Verbandsliga mit 5:1 gegen die Bezirksliga-Handballer aus Werdau in Front. „Der Start lief

leider wie befürchtet, doch dann sind wir als geschlossene Mannschaft zurückgekommen“, sagt Martin Deichstetter, der nach Toni Flechsig (sieben Tore) und Philipp Hoffmann (sechs Tore) die meisten Werdauer Treffer erzielte. Nach dem 9:10-Anschluss nahm Gäste-Trainer André Kindermann eine Auszeit. SV-Sachsen-Trainerin Petra Quade wirkte mit der Leistung ihrer Mannschaft zu dem Zeitpunkt sichtlich zufrieden. So blieb es auch bis zur Pause, in die die Werdauer mit nur zwei Toren Rückstand gingen.

Nach dem Seitenwechsel blieben die Werdauer dem Favoriten auf den Fersen. „Wichtig war, dass bei uns die zweite Welle kam. Mit der haben wir die offensiv stehende Deckung des Gegners immer wieder überwinden können“, sagt Philipp Hoffmann. Zudem waren mit Philipp Hübner und Neuzugang Thomas Pampel beide Werdauer Torhüter ein sicherer Rückhalt, sodass selbst ein zwischenzeitlicher 24:20-Vorsprung dem Favoriten nicht zur Vorentscheidung reichte. Die Sachsen trafen vier Mal in Folge und schafften überraschend den 24:24-Ausgleich. Und damit noch nicht genug: Tim Fischer brachte die Westsachsen sogar erstmals in Führung, Cunewalde nahm sofort eine Auszeit.

Der Treffer zur 26:25-Führung sollte für Werdau dann aber das letzte Tor der Begegnung sein. Cunewalde hatte den längeren Atem und schoss sich mit vier Treffern am Stück in die nächste Runde. „Wir haben den Favoriten gut geärgert. Das hohe Tempo konnten wir aber am Ende nicht durchhalten“, sagte Trainerin Quade, die deutliche Fortschritte im Spiel ihres Teams sah.

STATISTIK So spielte der SV Sachsen 90 Werdau: Hübner, Pampel; Löffelmann (1), Pfeiffer (2), Rank (2), Heinrich, Deichstetter (5), Hessel, Fischer (3), Kratzsch, Hoffmann (6), Flechsig (7).



Torsten Löffelmann setzt zum Wurf an. Der höherklassigen SG Motor Cunewalde boten die Bezirksliga-Handballer des SV Sachsen 90 Werdau im Pokal einen großen Kampf und standen kurz vor einer Überraschung. FOTO: THOMAS MICHEL

AC-Riege erringt den zweiten Erfolg

Ringen, 2. Bundesliga: Werdau gewinnt gegen Tabellennachbarn aus Aue 22:12

AUE/WERDAU – Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung haben sich die Zweitliga-Ringer des AC Werdau am Samstag gegen die Tabellennachbarn aus Aue den zweiten Saisonsieg geholt. Sechs der zehn Duelle Mann gegen Mann gewannen die Werdauer, denen am Ende ein 22:12-Sieg gelang.

Den Anfang machte Kirk Reimer, der nach einer gewonnenen ersten Runde seinen Gegner in Runde 2 schulterte. Oldrich Kucera bekam es danach mit dem mehrfachen Deutschen Meister Nico Schmidt zu tun, gegen den er zwar verblissen kämpfte, letzten Endes aber keine Chance hatte und nach Punkten verlor. Ähnlich ging es André Troche. Gegen den Tschechen Jan Hocko verlor

auch er nach Punkten. Durch die danach folgenden Erfolge von Mannschaftskapitän Christian Weiß und Jozsef Molnar führten die Werdauer zur Pause dennoch mit 11:6.

Zu Beginn der zweiten Hälfte baute Vojtech Kukla den Vorsprung sofort weiter aus. Durch eine Bodenaktion kam er in Runde 2 zum Schultersieg. Dass es noch einmal spannend wurde, lag an den beiden Niederlagen von Michal Novak und Christian Freidel, die beide nach Punkten das Nachsehen hatten. Damit stand es vor den beiden letzten Duellen 15:12 für Werdau. Als dann auch noch Georg Kromm gegen den Slowaken Robert Olle nach Punkten zurücklag, sah es düster aus für die Westsachsen. Bei einer Bodenaktion

seines Gegners reagierte Kromm jedoch gedankenschnell – und zum Erstaunen der Auer kloppte der Kampfrichter zum Schultersieg für den Werdauer ab. Florian Frank untermauerte schließlich mit seinem Punktsieg den Erfolg. (het)

ERGEBNISSE (Werdauer zuerst genannt): **55 kg Freistil (FR):** Reimer – Vierling 4:0 (Schultersieg); **60 kg Griechisch-Römisch (GR):** Troche – Hocko 0:3 (Punktsieg); **66 kg FR:** Molnar – Brylla 4:0 (technischer Punktsieg); **66 kg GR:** Novak – Svehla 0:3 (Punktsieg); **74 kg FR:** Kromm – Olle 4:0 (Schultersieg); **74 kg GR:** Frank – Schöniger 3:0 (Punktsieg); **84 kg FR:** Freidel – W.Wendel 0:3 (Punktsieg); **84 kg GR:** Kukla – Kirmse 4:0 (Schultersieg); **96 kg FR:** Weiß – Meduna 3:0 (Punktsieg); **120 kg GR:** Kucera – Schmidt 0:3 (Punktsieg).

Auftakt ist klare Sache

Volleyball, Bezirksklasse: Fortschritt gewinnt mit 3:0

CRIMMITSCHAU – Dem SV Fortschritt Crimmitschau ist ein gelungener Start in die Saison 2011/12 geglückt. Die Mannschaft gewann am ersten Spieltag auswärts beim SV Eurogymnasium Waldenburg mit 3:0 (25:14, 25:18, 25:14). „Wir haben uns mit einer konzentrierten Leistung diesen Sieg verdient“, sagte Trainer Andreas Hebisch und freute sich über den Auftakterfolg.

Im ersten Satz gewöhnte sich Fortschritt sehr schnell an die Bedingungen in der kleinen Halle. Das Team erspielte sich eine komfortable Führung. Mit klaren Aktionen im Block und im Angriff konnten immer wieder Punkte bejubelt werden. Im zweiten Abschnitt leisteten sich die Gäste dann allerdings eine

Schwächephase. In der Ballannahme passierten zu viele Fehler. Deshalb lagen die Gastgeber auch recht lange in Führung. Erst in der Schlussphase fanden die Crimmitschauer zurück zu ihrem Spiel und machten schließlich die wichtigen Punkte. Somit ging auch der zweite Satz letzten Endes klar an die Gäste.

Im dritten Satz ließ Fortschritt nichts mehr anbrennen. „Die Zuschauer haben den Spaß, den unser Team am Spiel hatte, gespürt“, sagt Andreas Hebisch. Seine Mannschaft muss am 15. Oktober wieder aufschlagen. Zum Heimturnier kommt es in der Sporthalle am Westberg dann zu zwei Partien: zum einen gegen die SG Jößnitz, und außerdem gegen die SSV St. Egidien II. (hof)

Nachwuchs zeigt sich auf der Matte in Topform

Beim Heimspiel ließen Werdaus weibliche Nachwuchsringer nichts anbrennen. Überlegen gewannen sie gegen 35 Vereine den Pokal der Stadt.

VON DIRK STEGMANN

WERDAU – Einen wahren Goldmedaillenregen hat es für die weibliche Riege des AC 1897 Werdau zur 14. Auflage um den Pokal der Stadt Werdau gegeben. Mit sieben Gold-, zwei Silbermedaillen und drei vierten Plätzen wurden die Gastgeberinnen mit 80 Punkten überlegener Pokalsieger vor dem tschechischen Vertreter Sokol Kladno (31 Punkte) und dem RTV Zöblitz (29). 93 Sportlerinnen aus 36 Vereinen der Bundesrepublik, der Schweiz und Tsche-

chiens waren am Samstag in der Gymnasiums-sporthalle am Start. „Das ist ein sehr erfolgreicher Tag für das Werdauer Nachwuchsringen und der Lohn einer intensiven Trainingsarbeit unserer Sportlerinnen“, sagt Übungsleiter Horst Hinze.

Besonders angetan war er von der Leistung von Lucia Schiller (Klasse bis 43 Kilogramm). Sie holte im Finale mit einem Sieg über Melanie Enewskow (Demminer AV) die Goldmedaille und wurde zudem als beste Kämpferin ausgezeichnet. „Lucia hat eine Altersklasse höher gekämpft. Normalerweise kann sie noch bei den Schülerinnen starten. Um sie mehr zu fordern, haben wir sie aber in der weiblichen Jugend eingesetzt“, sagte Hinze. Diese Herausforderung habe die Zehnjährige bestens gemeistert. „Ringen ist meine große Leidenschaft. Ich will noch viele Medaillen gewinnen“, sagte die Werdauerin. Horst Hinze bescheinigte ihr ein großes Talent: „Lucia



Sieben Gold- und zwei Silbermedaillen sowie ein überlegener Gesamtsieg: Für die Ringer-Mädchen des AC 1897 Werdau lief es beim Wettkampf um den Pokal der Stadt Werdau perfekt. FOTO: THOMAS MICHEL

ringt seit mehr als drei Jahren. Sie ist technisch viel weiter als andere Mädchen in ihrem Alter.“

Erfolgreich schnitten auch die weiblichen Schülerinnen ab. Im 19 kg-Limit siegte Nathalie Eichler im

Finale gegen Emely Lehnert (RC Chemnitz). Ebenfalls Gold ging an Sophie Reichel (25 kg) und Madlene Nürnberger (25 kg). In der 27-kg-Klasse gab es einen Doppelerfolg für den AC 1897 Werdau. Pauline Neu-

merkel holte Gold, Sina Schneider Silber. Ebenfalls Silber gewann Leonie Dietel in der 29-kg-Klasse.

Zum Pokalsieg der Werdauer Riege trugen maßgeblich die Jugendlichen bei. Anne Nürnberger (37 kg) gewann im Finale gegen Jule Zander (Magdeburger SV). Ihr vorerst letztes Gold für den AC erkämpfte Lydia Nürnberger in der 49-kg-Klasse, als sie die Schweizerin Sabrina Michel besiegte. „Lydia wechselt an die Sportschule nach Luckenwalde, wo bereits ihr Bruder Mathias trainiert. Sie wird künftig für den SC Luckenwalde starten“, sagte Hinze.

Silber holte Laura-Maries Schöning im 60-kg-Limit, im Finale musste sie sich nur der Deutschen Vizemeisterin Silvia Porst (ASV Plauen) geschlagen geben. Jane Schmieder gewann im 44-kg-Wettbewerb Gold, ohne allerdings ins Schwitzen zu kommen: Sie war die einzige Starterin und bekam die Medaille kampflös umgehängt.